3% Sächsische Anleihe von 1855, in Umlauf Ende 1918: M. 5 210 400 in Stücken à Tlr. 100. Zs.: 31./3., 30./9. Tilg.: Durch Verl. in jedem Zinstermin mit 1/6% der urspr. Schuldsumme unter Zs.-Zuwachs. Zahlst. wie oben. Kurs Ende 1890—1918: 93.25, 92.20, 94, 92.25, 96.75, 99, 97.75, 96, 93.25, 90.75, 91.40, 93.75, 95, 94.80, 95.10, 93.30, 92.10, 90.80, 92.10, 92.25, 92.25, 91.50, 90.30, 90.75, 91.25*, —, 88, —, 91.50*%. Notiert Dresden, Leipzig.

3% Staatsrente von 1876 (braune Rente) M. 245 000 000. In den Finanzperioden 1910/11 bis 1916/17 und im Jahre 1918 durch Ankauf getilgt: M. 9 793 500, Anleihebestand: M. 235 206 500. In Stücken (brauner Untergrund) à M. 500, 1000, 3000, 5000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Zu einer Tilg. der Rente ist die Regier. nicht verpflichtet, jedoch wird ein Tilg.-Betrag (auf 1918/19: 1%) in das Budget eingestellt, der auch zur stärkeren Tilg. anderer Anleihen verwendet werden kann. Zahlst. wie 3½% Anleihe von 1852/68 u. ausserdem Hamburg: Norddeutsche Bank.

3% Staatsrente von 1878, 1887 u. 1892 (grüne Rente) M. 200 259 500. In den Finanzperioden 1910/11—1916/17 u. i. J. 1918 durch Ankauf getilgt: M. 12 360 000, Anleihebestand: M. 187 899 500. In Stücken (grüner Untergrund) à M. 100, 200, 300, 500, 1000, 3000, 5000. Zs.: 31./3., 30./9. Tilg.: Bis auf weiteres alljährl. mind. 1% des Kapitalbetrages der ausgegeb. Renten, entweder durch Ankauf eines entsprechenden Betrages von 3% Rente oder durch Tilg. anderer Staatsschulden. Zahlst. wie bei der braunen Rente. Kurs Ende 1890—1918: In Berlin: 88.10, 85.25, 87.70, 86.50, 94.40, 98.50, 97.60, 96.30, 91.90, 86.20, 84.60, 88.70, 89.60, 90, 88.40, 87.90, 86.25, 83.30, 85.30, 84.80, 83.80, 82.40, 78.40, 76.25, 75.90*, —, 69, —, 70*%. — In Frankf. a. M.: 88.30, 85.80, 87.70, 86.70, 94.55, 98.60, 97.70, 96.30, 92.10, 86.30, 84.40, 88.70, 89.50, 89.90, 88.30, 87.60, 86, 83.30, 85, 84.60, 83.80, 82.40, 78, 76, —*, —, 69, —, 70*%. Ende 1894 bis 1918: In Hamburg: 94.25, 98.30, 97.25, 96.30, 91.75, 86.20, 84.50, 88.70, 89.70, 89.75, 88.25, 87.25, 86, 83, 84.90, 84.50, 83.75, 82.20, 78, 76, —*, —, 69, —, 70*%. — Ende 1890—1918: In Leipzig: 89, 86.50, 88.10, 86.90, 94.50, 98.60, 98.50, 96.50, 92, 86.25, 84.50, 88.70, 89.40, 90, 88.40, 87.70, 86.15, 83.30, 85.15, 84.90, 83.80, 82.50, 78.15, 76.10, 76.30*, —, 69, —, 70*%. — In München: 88, 85.50, 87.20, 86.50, 94, 98, —, —, —, —, 84.20, 88.40, 89.40, 89.70, 88.20, 87.10, 86.10, 83.20, 85.10, —, 83.80, 82.30, 78, 76, 76.50*, —, 69, —, 70*%. — Ausserdem notiert in Dresden, Zwickau.

3% Staatsrente von 1894, 1897, 1899, 1900 u. 1902 (2. Art der grünen Rente) M. 373 000 000. M. 42 583 200 in den J. 1912—1918 durch Bareinzahl. auf die 3% Rentenanleihe von 1902 begründete Staatsschuldbuchforderungen. In den Finanzperioden 1910/11 bis 1916/18 u. i. J. 1918 durch Ankauf getilgt: M. 28 993 500, Anleihebestand: M. 386 589 700. In Stücken à M. 100, 200, 300, 500, 1000, 3000, 5000. Zs.: 31./3., 30./9. Tilg.: Vom 1./1. 1898 bezw. 1./1. 1901, 1./1. 1903 u. 1./1. 1905 ab mit jährl. mind. 1% des Kapitalbetrages der ausgegebenen Rente entweder durch Ankauf eines entspr. Betrages von 3% Rente oder durch Tilg. anderer Staatsschulden über die in den betr. Tilg.-Plänen vorgesehene Höhe hinaus, oder durch Bestreitung solcher Staatsausgaben, welche andernfalls durch Aufnahme neuer Anleihen gedeckt werden müssten. Zahlst. wie bei der braunen Rente. Aufgelegt M. 17 400 000 8./1. 1898 zu 96%, M. 52 000 000 1./7. 1898 zu 93%, M. 80 000 000 22./6. 1899 zu 85%, M. 51 500 000 7./5. 1900 zu 83.75%, M. 40 000 000 22./1. 1901 zu 83.60%, M. 50 000 000 28./5. 1902 zu 90.60%. Kurs notiert mit obigen 3% Renten zusammen. Verj. der Zinsscheine in 3 J. n. F., ausgenommen Jahrg. 1900 u. 1902, bei welchem die durch das neue bürgerl. Gesetzbuch vorgeschriebene 4 jähr. Vorleg.-Frist platzgreift.

4% Sächsische Staatsanleihe von 1919 in Stücken zu M. 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./3., 1./9. Tilg.: Vom 1./9. 1920 ab durch Verlos. mit jährl. 1.9% u. Zs.-Zuwachs; das Finanzministerium ist berechtigt, die in Umlauf befindlichen Schuldverschreib. insgesamt oder in Teilbeträgen zur Einlösung gegen Barzahlung des Nennbetrages binnen halbjähriger, an die Zinstermine 1./3. u. 1./9. gebundenen Frist zu kündigen. Von dieser Kündig. wird vor Februar 1929 kein Gebrauch gemacht werden. Zahlst.: wie 3½% Anleihe von 1852/68 u. ausserdem Hamburg: Norddeutsche Bank. Aufgelegt vom 15./3.—5./4. 1919 zu 93.50%. Auf nicht rechtzeitig eingelöste verloste Stücke wird nach dem 3. Monat, der auf den Fälligkeitstag folgt, ein Hinterlegungszins gewährt, dessen Höhe die Staatsschuldenverwaltung bestimmt; hierbei werden aber nur volle Monate gerechnet, für überschiessende Tage wird Hinterlegungszins nicht gewährt.

3½% Sächsische Staats-Anleihe (vormals Löbau-Zittauer Eisenbahnaktien) **Lit. A.** Tlr. 2 000 000 = M. 6 000 000 in Stücken à Tlr. 100. In Umlauf Ende 1918: M. 3 120 000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Seit 1871 mit 1% durch Verl. im Juni per 31./12. des Verl.-Jahres. Zahlst. wie bei der Anleihe von 1852/68. Kurs Ende 1890—1918: 97.75, 98.50, 99.50, 99.25, 101.25, 102.10, 100.50, 100, 99.50, 96.75, 97.25, 100, 100.50, 100.25, 100, 99.50, 99, 95.50, 98, 98.25, 97.50, 95.75, 92, 90.50, 91*, —, 84, —, 90*%. Notiert Leipzig, Dresden.

4% Sächsische Staats-Anleihe (vormals Löbau-Zittauer Eisenbahnaktien) **Lit. B.** Tlr. 500 000 = M. 1 500 000 in Stücken à Tlr. 25. In Umlauf Ende 1918: M. 780 000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg. u. Zahlst. wie bei Lit. A. Kurs Ende 1890—1918: 103, 101.25, 102.75, 101, 102.75, 104, 103, 101.50, 100.25, 101.25, 100.50, 101.50, 102.50, 102.50, 102.50, 102, 101.50, 100.30, 100.10, 101.25, 100.50, 100.20, 100, 98, —*, —, 92, —, 95*%. Notiert in Leipzig u. Dresden.

Staatsschuldbuch. Die Benutzung des Staatsschuldbuchs bietet jedem, auch dem kleinen Kapitalisten, viele Vorteile. Neben unbedingter Sicherheit gegen Verlust, Mündelsicherheit, kostenfreier Eintragung, kostenfreier laufender Verwaltung, Wegfall der Zinsbogenerneuerung, Vereinfachung der Vermögensverwaltung sind hervorzuheben: 1) die Möglichkeit, Buchforderungen auch durch Einzahlung baren Geldes bei der Staatsschuldenverwaltung